

Luzern, 13. Dezember 2022

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 856

Nummer: P 856
Eröffnet: 16.05.2022 / Gesundheits- und Sozialdepartement
Antrag Regierungsrat: 13.12.2022 / Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 1491

Postulat Wolanin Jim namens der Kommission Gesundheit, Arbeit und Soziales (GASK) über die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege

Das Postulat verlangt, im Rahmen einer Gesamtschau zu prüfen, in welcher Form Verbesserungen der Attraktivität sowie der Arbeitsbedingungen in der Pflege (Akut- und Langzeitpflege) auch in Bezug auf Aus- und Weiterbildungsbeiträge möglich sind. Des Weiteren sollen bestehende Lücken und Verbesserungen aufgezeigt sowie mögliche Massnahmen vorgeschlagen und deren finanzielle Implikationen aufgezeigt werden. Diese Gesamtschau soll auch im Hinblick auf den Planungsbericht Gesundheitsversorgung vorgenommen werden.

Im Allgemeinen gilt es festzuhalten, dass die Pflege in der Gesundheitsversorgung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies trifft sowohl auf die Akutversorgung wie auch der Langzeitpflege zu. Auch die Bevölkerung anerkennt dies und hat die Volksinitiative «Für eine starke Pflege» im November 2021 mit einem Ja-Anteil von rund 61% angenommen.

Das Gesundheits- und Sozialdepartement hat unter Einbezug der Anspruchsgruppen die Arbeiten für die Umsetzung des ersten Teils der «Pflegeinitiative», der sog. «Ausbildungsoffensive», aufgenommen. Die Grundlage dafür, nämlich das neue Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung in der Pflege, ist momentan noch in Beratung und soll voraussichtlich am 1. Juli 2024 in Kraft treten. Teil der Ausbildungsoffensive werden insbesondere Ausbildungsbeiträge für Absolvierende der Ausbildung in Pflege HF/FH sein, mit denen ein stärkerer Anreiz zur Absolvierung der genannten Ausbildungen geschaffen werden soll. Wir werden den Kantonsrat zu gegebener Zeit über die vorgesehene Umsetzung im Zusammenhang mit den dafür notwendigen gesetzlichen Anpassungen informieren.

Wie in der Antwort zum Postulat [P752](#) von Koch Hannes «über die Umsetzung der Pflegeinitiative: Nach klarem Ja zur Pflegeinitiative soll der Kanton Luzern schnellstmöglich handeln» ausgeführt, hat das Gesundheits- und Sozialdepartement im Rahmen der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen und -direktorenkonferenz (ZGDK) zusammen mit Xund OdA Gesundheit Zentralschweiz und Bildungszentrum zur Verbesserung der Pflegeversorgung bereits eine Vielzahl von Massnahmen in den Handlungsfeldern Rekrutierung, Ausbildung, Personaleinsatz und Personalerhalt identifiziert, die in Evaluation, Vorbereitung oder schon in der Umsetzung sind. Weiter sind auch die Leistungserbringer sehr aktiv und haben Massnahmen ergriffen, um die Arbeitsbedingungen der Pflege nachhaltig zu verbessern. Dazu sind auch entsprechende Vorgaben des Bundes für die Umsetzung des zweiten Teils der der Pflegeinitiative zu erwarten.

In diesem Sinne beantragen wir, das Postulat erheblich zu erklären.